

C. IULIUS CAESAR

1. Leben:

* 100 v. Chr., aus der vornehmen Adelsfamilie der Iulier, Neffe des Marius
gründliche Ausbildung, bes. in Rhetorik

81 – 78 v. Chr.: Offizier in Kleinasien

um 75 v. Chr.: Studienreise nach Rhodos, Gefangennahme durch Seeräuber

73 v. Chr.: Militärtribun

68 v. Chr.: Quästor in Spanien

65 v. Chr.: Ädil

63 v. Chr.: Pontifex maximus

62 v. Chr.: Prätor

61 v. Chr.: Proprätor in Spanien

60 v. Chr.: „1. Triumvirat“ mit Cn. Pompeius und M. Licinius Crassus (private Abmachung zur gegenseitigen politischen Unterstützung)

59 v. Chr.: Konsul; er setzt ein Ackergesetz und die von Pompeius in Vorderasien getroffenen Maßnahmen gegen den Willen des Senats durch

58 – 49 v. Chr.: Prokonsul in Gallien, Eroberung Galliens

49 – 45 v. Chr.: Abberufung als Statthalter ⇒ Bürgerkrieg gegen Pompeius (ermordet 48 v. Chr.) und den Senat, Kämpfe in Spanien, Griechenland, Ägypten und Tunesien

45 v. Chr.: Caesar wird Diktator auf Lebenszeit, Reformtätigkeit (z. B. Verwaltung, Kalender)

† 15.3.44 v. Chr., ermordet von Verschwörern aus dem republikanisch gesinnten Senatorenkreis

2. Werke:

- ◆ „*Commentarii de bello Gallico*“ (7 Bücher): Bericht über seine Tätigkeit in Gallien, der die Feldzüge der Jahre 58 – 51 v. Chr. beschreibt (das anschließende, von A. Hirtius verfasste 8. Buch beschreibt die Vorgänge des Jahres 51 – 50 v. Chr.)
- ◆ „*Commentarii de bello civili*“ (3 Bücher): Bericht über die Bürgerkriegsereignisse der Jahre 49 – 48 v. Chr. (verschiedene Verfasser setzten das Werk Caesars fort und beschrieben die Ereignisse der Jahre 48 – 45 v. Chr.)
- ◆ bezeugt, aber nicht erhalten: Gedichte, eine Tragödie, Reden, Briefe, literarische Studien, politische Pamphlete

3. Rezeptionsgeschichte:

Bei den Römern wurden die Kommentare Caesars aufgrund ihrer stilistischen *elegantia* oft bewundert, gerieten aber im Mittelalter bald in Vergessenheit. Seit der Zeit des Humanismus wurden die Werke Caesars aus sprachlich-stilistischen Gründen in den Schulen wieder gelesen, da Caesar als Vertreter des klassischen Lateins gilt. Mehr als seine literarischen Werke übten jedoch die Person und das Schicksal Caesars einen starken Reiz auf die Nachwelt aus (z. B.: W. Shakespeare, „*Julius Caesar*“; G. B. Shaw, „*Caesar und Kleopatra*“; B. Brecht, „*Die Geschäfte des Herrn Julius Caesar*“, „*Asterix*“-Comics).

Erste gedruckte Ausgabe: Rom 1469